

## **Implementierung und Evaluation von Life Minus Violence (LMV-E)**

Die Behandlung von Gewaltstraftäter\*innen stellt eine der größten Herausforderungen im Maßregelvollzug dar. Angesichts der hohen Rückfallquoten (Jehle et al., 2021) und der komplexen Bedürfnisse dieser Personengruppe ist es von entscheidender Bedeutung, effektive und evidenzbasierte Programme zu implementieren. In diesem Kontext wird das Behandlungsprogramm Life Minus Violence (LMV-E; Ireland, 2009), das ursprünglich aus England stammt, als vielversprechende Intervention betrachtet. LMV-E zielt darauf ab, gewalttätiges Verhalten zu reduzieren, indem es den Teilnehmenden hilft, u. a. gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien zu erlernen und soziale Kompetenzen zu stärken.

Diese Arbeit hat zum Ziel, unter Verwendung eines Mixed-Methods-Ansatzes den Implementierungsprozess von LMV-E im deutschen Maßregelvollzug zu untersuchen und eine Grundlage für zukünftige Evaluationen der Wirksamkeit des Programms zu geben. Die Einführung eines solch innovativen Ansatzes erfordert nicht nur eine sorgfältige Anpassung an die spezifischen Bedingungen des deutschen Rechtssystems und der Behandlungseinrichtungen, sondern auch die Berücksichtigung der kulturellen und sozialen Kontexte, in denen die Zielgruppe lebt.

Im Rahmen dieser Untersuchung wird der Fokus auf den Implementierungsprozess gelegt, um die Herausforderungen und Erfolgsfaktoren zu identifizieren, die bei der Einführung von LMV-E auftreten können. Darüber hinaus wird die probeweise Evaluation der Programmwirksamkeit einen zentralen Bestandteil der Arbeit bilden, um erste fundierte Erkenntnisse über die Auswirkungen von LMV-E auf das Verhalten der Teilnehmenden und deren Reintegration in die Gesellschaft zu gewinnen.

Durch die systematische Analyse der Implementierung und Evaluation von LMV-E soll diese Arbeit nicht nur zur Weiterentwicklung von Behandlungsansätzen für Gewaltstraftäter\*innen beitragen, sondern auch wichtige Impulse für die Gestaltung zukünftiger Programme im deutschen Maßregelvollzug liefern.

Kyra Henze